

## Mauritzer Franziskanerinnen

Wir gehören einer internationalen Ordensgemeinschaft an, die sich dem heilenden Dienst verpflichtet weiß. Unser Mutterhaus ist in Münster. Seit 2007 leben wir hier im Kloster Esterwegen.

Dies ist ein Ort der Unterdrückung und Qual, auch ein Ort, an dem Menschen zu ihrer religiösen, weltanschaulichen und politischen Überzeugung gestanden haben und uns damit zeigten, dass es eine Alternative gibt. Dieser Ort fordert uns heraus, uns für Frieden und Versöhnung einzusetzen, vor dem Unrecht auch von heute nicht die Augen zu verschließen und mutig zu unseren Werten zu stehen.

Unser absichtsloses Dasein, unseren Dienst des Gebets und der Gesprächsbereitschaft verstehen wir als einen Beitrag gegen Gleichgültigkeit und Vergessen. Wir wünschen, dass unser Kloster als ein Ort der Ruhe und Besinnung erfahren wird, der Gastfreundschaft und Anteilnahme; als ein Ort, an dem die Frage nach Glaube, Sinn und Orientierung Platz hat. Es ist für alle Menschen offen.

Nach einem Besuch in der benachbarten Gedenkstätte (Tel. 05955-988950) mögen Sie vielleicht bei uns einkehren. Wenn gewünscht, begleiten wir Sie gern. (Gruppen bitte mit Voranmeldung).

## Gebetszeiten und Begleitung

Neben den regelmäßigen Öffnungszeiten laden wir Franziskanerinnen als Ordensgemeinschaft ein, an den gemeinsamen Gebetszeiten und Gottesdienste teilzunehmen.

### Eucharistiefeier

Montags um 7.30 Uhr

### Laudes (Morgenlob)

Werktags um 7.00 Uhr

Sonn- und Feiertags um 8.00 Uhr

### Mittagsgebet (Friedensgebet)

Täglich um 12.00 Uhr

(außer Montags)

### Vesper (Abendlob)

Dienstags bis Sonntags 18.00 Uhr

(außer Samstags)

### Begleitung von Einzelnen und Gruppen

Wenn gewünscht, begleiten wir Besucher des Klosters und Gruppen. Für Firmlinge, Schüler oder Auszubildende bieten wir ein spezielles Programm an. (Gruppen bitte mit Voranmeldung)

### Angebote für einzelne Personen

Gern bieten wir uns als Gesprächs- und Wegbegleiterinnen in besonderen Lebenssituationen an.

Ein Gastzimmer steht bereit für Menschen, die zu uns kommen und für eine Zeit lang mit uns leben möchten. (Persönliche Begleitung ist möglich)

**Telefon 05955 – 935700**

Mail: [info@kloster-esterwegen.de](mailto:info@kloster-esterwegen.de)

Web: [www.kloster-esterwegen.de](http://www.kloster-esterwegen.de)



**Erinnerung** mit  
hat **Zukunft**



## Dreiklang der Räume

Wer das Kloster besucht, steht zunächst vor einem Klosterareal mit einer "grünen Mauer", die an die "alte Klosterfreiheit" erinnert – nicht Abgrenzung, sondern Einladung, nach "innen" zu gehen. Ein Torbogen öffnet das Kloster und lädt ein, seinen ganz eigenen weltanschaulich-religiösen Zugang zu finden.

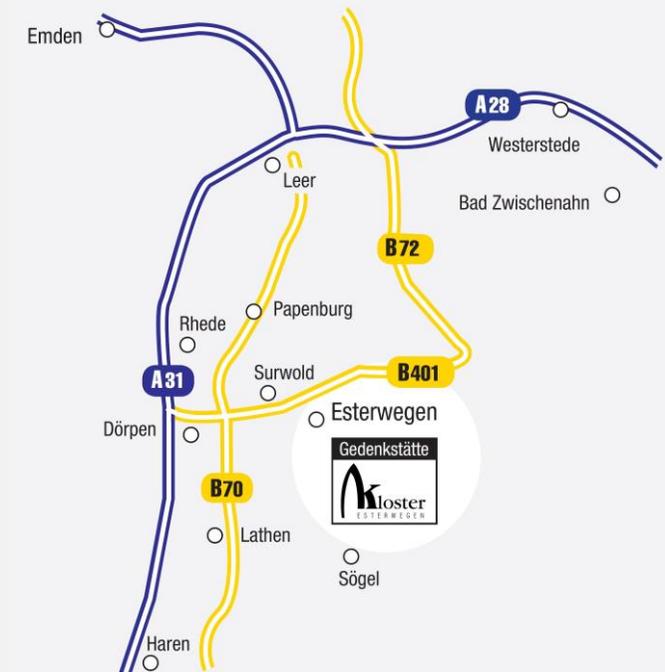
Auf drei Betonblöcken in einer Nische im Eingang können Kerzen angezündet werden. Die Säulen sind eingebettet in heimischem Torf und stehen vor einer Wand, auf der das "Lied der Moorsoldaten" gedruckt ist, das die Gefangenen selbst geschrieben haben.

Über eine leicht nach unten führende Rampe gelangt man in einen Raum, dessen Wände aus Metallmaschen ihn in diffuses Licht hüllen. Die verrosteten Räder der Torf-Lore und Schienen des Drehkreuzes sind die gleichen, auf denen einst der von den Häftlingen unter unmenschlichen Bedingungen errungene Torf zur Sammelstelle transportiert wurde.

Eine zweite Rampe führt hinauf in die Kapelle, wo aus der hölzernen Torf-Lore ein Altar wird. Wie frühchristliche Altäre auf den Gräbern der Märtyrer errichtet wurden, so soll dieser Altar an das Marterwerkzeug der Moorsoldaten erinnern. An der Seitenwand hängt ein großes, von einer Kriegs-Verletzung gezeichnetes Kreuz. Die Wunde eines Granateinschlags um 1944/45 gab dem aus einem dicken Eichenstamm herausgesägten Kreuz seine Form. Im Baum tickt eine Uhr – schlaf nicht ein.



So finden Sie uns:



### Öffnungszeiten

Täglich von 10.00 – 17.30 Uhr  
Sonn- und Feiertage von 11.00 – 17.30 Uhr  
Montags geschlossen



Hinterm Busch 7a, 26897 Esterwegen  
An der Gedenkstätte hinter dem Besucherzentrum